

II-1227 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 636 IJ

1980-06-20

A n f r a g e

der Abgeordneten GRABHER-MEYER, DR. STIX, DR. FRISCHENSCHLAGER
an den Herrn Bundesminister für Verkehr
betreffend Hubschraubertouristik im Berggebiet

Erst kürzlich hat der Österreichische Alpenverein auf das Problem der Hubschraubertouristik und der Schitaxiflüge mit Außenlandungen im Hochgebirge sehr nachdrücklich hingewiesen, dies mit der berechtigten Forderung, daß hier ehest Abhilfe geschaffen werden möge.

Der Österreichische Alpenverein beruft sich dabei auf die große Bedeutung der österreichischen Alpen als Erholungsraum im Herzen Europas und zeigt den Widerspruch auf, der zwischen dem Überhandnehmen von Flügen der in Rede stehenden Art und der von der Österreichischen Fremdenverkehrswerbung mit Erfolg propagierten Devise 'Wanderbares Österreich' zweifellos besteht.

Ferner ist dem Österreichischen Alpenverein Recht zu geben, wenn er die Vermeidung von Lärm im Gebirge als ein öffentliches Interesse bezeichnet, dem andere Intentionen - wie etwa jene, dort Hubschrauber- und Taxiflüge zu veranstalten - untergeordnet werden müssen. Daß solche Überlegungen nicht für Rettungsflüge gelten, sei als Selbstverständlichkeit nur am Rande vermerkt.

Jedenfalls ist bereits festzustellen, daß die von Hubschraubern verursachte Lärmentwicklung den Erholungswert ganzer Täler sehr empfindlich schmälert. Darüber hinaus sind auch unter dem Gesichtspunkt des Naturschutzes außerordentlich nachteilige Auswirkungen in Rechnung zu stellen. Besonders im Bundesland Vorarlberg sind die Verhältnisse verschiedentlich nachgerade unzumutbar. Schließlich bleibt noch festzustellen, daß die an der Hubschraubertouristik interessierten Fremdenverkehrsgäste im Vergleich zur Zahl der Bergwanderer und Bergsteiger eine verschwindende Minderheit darstellen.

- 2 -

Angesichts des oben aufgezeigten Sachverhaltes richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Verkehr die

A n f r a g e :

Welche Maßnahmen sind von seiten des Bundesministeriums für Verkehr beabsichtigt, um der im Bereich der Hubschraubertouristik eingetretenen Fehlentwicklung wirksam entgegenzutreten?